

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat I, Kämmereiamt

Beteiligung:

Betreff:

**Stadtbetriebe Heidelberg
Wirtschaftsplan 2013**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 19. Dezember 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	06.12.2012	N	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	18.12.2012	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Gemeinderat stellt den Wirtschaftsplan 2013 gemäß Anlage 1 der Stadtbetriebe Heidelberg fest.

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Wirtschaftsplan 2013

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 06.12.2012

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 18.12.2012

Ergebnis: mehrheitlich beschlossen
Enthaltung 2

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Der Wirtschaftsplan ist das zentrale Instrument, das im Rahmen des zur Verfügung stehenden Finanzrahmens eine wirtschaftliche Aufgabenerfüllung gewährleisten hilft.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Nach dem Eigenbetriebsgesetz und der Betriebssatzung entscheidet der Gemeinderat über den Wirtschaftsplan der Stadtbetriebe Heidelberg.

Nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Baden-Württemberg besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, der Stellenübersicht sowie dem fünfjährigen Finanzplan.

Im Erfolgsplan wird mit einem Jahresgewinn in Höhe von 668 T€ geplant. Die Umsatzerlöse in der Sparte Wasser errechnen sich aus der Abgabemenge multipliziert mit dem unveränderten Gebührensatz (DS 0174/2010/BV).

Bei der Absatzmenge wird vorübergehend mit einer Absenkung gerechnet, da einerseits der Verbrauch an Wasser sinkt, andererseits der Abzug der US-Streitkräfte zu einem geringeren Absatz an Wasser führen wird. Durch den weiteren Ausbau der Bahnstadt und die vorgesehene Besiedelung der Konversionsflächen wird allerdings damit gerechnet, dass die Mengenabgabe bis zum Jahr 2016 wieder das heutige Niveau erreichen wird.

An Investitionen ist ein Volumen von 6,5 Mio. € geplant. Schwerpunkte der Investitionen sind im Bereich Wasser der Ausbau des Rohrnetzes in der Bahnstadt und die Sanierung der Wasseranlagen.

Bei der Bergbahn wird die Sanierung der Tunnel und Brücken fortgesetzt. Bei den Garagen sind die größten Maßnahmen die Fahrbahnsanierung in der Garage Zwingerstraße und die Sanierung der Tiefgarage Herrenmühle. Beide Maßnahmen waren bereits für 2012 vorgesehen, konnten aber bisher nicht realisiert werden.

In der Stellenübersicht des Eigenbetriebs werden Beamtenstellen nur nachrichtlich ausgewiesen, da die Stellen weiterhin im Stellenplan der Stadt aufzuführen sind. Eine entsprechende Stelle für den Eigenbetrieb wurde dort ausgewiesen. Der Erfolgsplan enthält daher keine Personalkosten. Die anfallenden Personalkosten werden als Kostenerstattung an die Stadt bei den betrieblichen Aufwendungen gebucht.

Eine Kreditneuaufnahme ist für 2013 nicht geplant.

Der Gemeinderat wird gebeten, den Wirtschaftsplan 2013 der Stadtbetriebe Heidelberg festzustellen.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner